

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bücherei-Bearbeitung von Wilhelm Tell

Schiller, Friedrich

Halle a.d.S., 1898

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-85261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85261)

Vierter Aufzug.

[[Noch bei geschlossenem Vorhang hört man die Donner-, Wind- und Regenmaschine in Thätigkeit.

Es kommt außerordentlich viel darauf an, daß diese Maschinen die entsprechende ernste Wirkung erzielen. Pauken im Orchester zur Verstärkung.]

Östliches Ufer des Bierwaldbstättersees.

[[Auf der Hinterbühne dasselbe Wassertuch wie im 1. Akt. Es wird von rechts und links heftig bewegt.

Hinter dem beweglichen Wasser grüne Fußrampe, [welche den Prospekt zeitweise erhellt.

Rechts und links hinter dem Uferversatzstück grüne Ständer zur zeitweisen Belichtung der Hinterbühne.

Soffiten grün.

Effektbeleuchtung auf der linken Arbeitsgalerie.

Links letzte Coullisse Fischerhaus. Vor demselben eine Bank.

Rechts letzte Coullisse praktikable Anhöhe. In Mitte der Bühne praktikabler Steinblock mit verkrüppeltem Baumstumpf. Horizont bewölkt.]

Die seltsam gestalteten schroffen Felsen im Westen schließen den Prospekt. Der See ist bewegt, heftiges Rauschen und Tosen, dazwischen Blitze und Donnereschläge.

[[Erste Scene.]

Kunz von Gersau. Fischer und Fischertnabe.

[[Kunz, in einer Regenkapuze, die Ruder neben ihm liegend, ist am Ufer beschäftigt, dicke Stricke ans Land zu ziehen, welche von links Hinterbühne in seine Hände laufen.

In dem Uferversatzstück befindet sich rechts ein großer Pfosten, an welchem die landenden Schiffe befestigt werden.]

Kunz

[spricht unter der Arbeit, indem er rechts am Pfosten stehend die Schiffsstricke befestigt, als liege das Schiff links hinter den Couliissen].

Ich sah's mit Augen an, Ihr könnt mir's glauben;
Es ist alles so geschehen, wie ich Euch sagte.

[Ruodi,] der Fischer,

[steht bei seiner Hütte links, schaut dem arbeitenden Kunz zu. Nr. 27 Fischerknabe steht neben dem Fischer.]

Der Tell gefangen abgeführt nach Rüb'nacht,

[rennt verzweifelt mit Wut nach vorn links. — Spricht die folgenden Worte sehr breit.]

Der beste Mann im Land, der bravste Arm,
Wenn's einmal gelten sollte für die Freiheit.

Kunz

[arbeitet weiter; ruft dem Fischer zu, der sich im Vordergrund befindet].

Der Landvogt führt ihn selbst den See hinauf.

[Sie waren eben dran, sich einzuschiffen,

Als ich von Klüeten abfuhr; doch der Sturm,

Der eben jetzt im Anzug ist, und der

Auch mich gezwungen, eilends hier zu landen,

Mag ihre Abfahrt wohl verhindert haben.]

Fischer

[geht händeringend nach dem Hintergrund, wirft sich dort auf die Bank].

Der Tell in Fesseln, in des Bogts Gewalt!

O, glaubt, er wird ihn tief genug vergraben,

Daß er des Tages Licht nie wieder sieht!

Denn fürchten muß er die gerechte Rache

Des freien Mannes, den er schwer gereizt!

Kunz.

Der Altlandamman auch, der edle Herr

Von Uttinghausen, sagt man, lieg' am Tode.

Fischer.

So bricht der letzte Anker unsrer Hoffnung!

[Grünes Licht. Großer Einschlag. Der Knabe bekreuzt sich.]

[Der war es noch allein, der seine Stimme
Erheben durfte für des Volkes Rechte!]

Knab.

Der Sturm nimmt überhand.

[nimmt seine Ruder über die Achsel. Sieht nach dem
Himmel aus. — Spricht schnell und laut im Abgehen nach
links 1. Couliſſe.]

Gehabt euch wohl!

Ich nehme Herberg' in dem Dorf; denn heut
Ist doch an keine Abfahrt mehr zu denken. (Geht ab.)

[Zweite Scene.]

Fischer.

Der Tell gefangen und der Freiherr tot!

[Erheb' die freche Stirne, Tyrannei,
Wirf alle Scham hinweg! Der Mund der Wahrheit
Ist stumm, das sehnde Auge ist gekendet,
Der Arm, der retten sollte, ist gefesselt!]

[stüzt seinen Kopf in beide Hände.]

Knabe.

Es hagelt schwer.

[geht in die Hütte und ruft an der Schwelle hinaus.]

Kommt in die Hütte, Vater,

Es ist nicht kommlich, hier im Freien hausen.

[Grünes Licht. Einschlag.]

[Fischer.

Rafel, ihr Winde! Flammt herab, ihr Blitze!
Ihr Wolken berstet! Gießt herunter, Ströme
Des Himmels, und ersäuft das Land! Zerfört
Im Keim die ungeborenen Geschlechter!
Ihr wilden Elemente, werdet Herr!
Ihr Bären, kommt, ihr alten Wölfe wieder
Der großen Wüste! euch gehört das Land.
Wer wird hier leben wollen ohne Freiheit!]

Knabe.

Hört, wie der Abgrund tost, der Wirbel brüllt,
So hat's noch nie geraßt in diesem Schlunde.

[Rotes Licht.] (Man hört läuten.)

[Fischer.

Zu zielen auf des eignen Kindes Haupt,
Solches ward keinem Vater noch geboten!